

Kulturfrühling im Kloostergarten

Während eines Monats stellen Künstlerinnen zum Thema «Begegnung, Figuren, Frühling» im Kloster Maria Hilf aus

ALTSTÄTTEN. Zum sechsten Mal organisiert der Galerist Bernhard Tschan dieses Jahr den Altstätter Kulturfrühling. Der Anlass findet vom 21. März bis 21. April im Pavillon und im Garten des Klosters Maria Hilf statt und wird von Frauen gestaltet.

CÉCILE ALGE

Das Kloster Maria Hilf steht im Frühling während eines Monats im Zeichen der Kultur und signalisiert damit die Bereitschaft zu einer sanften Öffnung. «Für einen grossen Teil der Bevölkerung sind wir völlig unbekannt. Durch die Ausstellung haben die Leute die Chance, einen Blick hinter die Klostermauern zu werfen», sagt Schwester Angelika, Oberin vom «Maria Hilf». Sie und ihre 13 Mitschwester werden das künstlerische Werke in ihrem Garten und im Pavillon mit Spannung verfolgen, den Klosteralltag aber wie üblich gestalten.

Kloster öffnet sich

Die Idee, im Kloostergarten eine Ausstellung durchzuführen, entstand während eines Gesprächs, das Galerist Bernhard Tschan mit dem Klosterbeistand Peter Frei führte. Frei, der die Klosterschwester in weltlichen Angelegenheiten vertritt, stiess mit dem Vorschlag bei der Oberin spontan auf offene Ohren. «Ich habe gespürt, dass die Schwestern durchaus gewillt sind, das Kloster hin und wieder für gesellschaftliche Anlässe zu öffnen», sagt er.

Objekte, Bilder, Skulpturen

Bernhard Tschan, der sich

men freut, hat schliesslich die Organisation angepackt und steckt nun mitten in den Vorbereitungen für den sechsten Altstätter Kultur-Frühling. Seine Idee hat er Künstlerinnen aus dem Rheintal und angrenzenden Regionen unterbreitet und ist damit auf positives Echo gestossen. Rund zehn Frauen werden sich voraussichtlich an der Ausstellung im Garten und im Pavil-

dem Titel «Begegnungen, Figuren, Frühling» zeigen sie Bilder, Objekte, Skulpturen und Installationen.

Ausschliesslich Frauen

«Ich habe absichtlich nur weibliche Kunstschaffende angefragt – aus Respekt gegenüber den Schwestern», sagt Bernhard Tschan. Diese hätten laut Oberin Angelika zwar nichts dage-

Künstler daran beteiligt hätten, finden es aber toll, dass nun «etwas Kreatives ganz unter Frauen entsteht».

Infos zur Geschichte

Einige Künstlerinnen haben den Kloostergarten und den Pavillon besichtigt, damit sie sich im Vorfeld mit dem Ausstellungsort auseinandersetzen können. Zudem hat Bernhard Tschan allen

viele Informationen zur Geschichte des «Maria Hilf» enthält.

Der Altstätter Kultur-Frühling im Kloster Maria Hilf beginnt am Freitag, 21. März, und endet am Ostermontag, 21. April. Die Bevölkerung kann die Ausstellung während dieses Monats besichtigen. Die Öffnungszeiten werden noch festgelegt. Nach Möglichkeit wird der kulturelle Anlass durch eine Lesung oder ein Kon-



Besprachen den Kultur Anlass: Galerist Bernhard Tschan (v.l.), Schwester Angelika und Klosterbeistand Peter Frei.

Bild: Cécile Alge